

Bendicht Münger: Buchhalter mit Flair für Menschen



Aufgewachsen auf einem Bauernhof hat Bendicht Münger seit jeher einen engen Bezug zur Landwirtschaft. Der Entscheid, die Landwirtschaftslehre zu absolvieren, fiel ihm entsprechend leicht. Dass damit sein Ausbildungsweg noch nicht abgeschlossen sein würde, zeichnete sich aber schnell ab. Und so studierte er am damaligen Schweizerischen Landwirtschaftlichen Technikum Agronomie – mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft. Anfang 2016 – knapp 30 Jahre später – kehrte er an den Ort seines Studiums zurück: als Dozent für Rechnungswesen und Agrarwirtschaft. Zwischen Studium und Stellenantritt hat sich nicht nur der Name der Schule geändert. Auch sonst ist an der Hochschule für Agrar- Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL der Berner Fachhochschule einiges anders geworden. «Zu unserer Zeit hatten wir nicht wirklich die Möglichkeit, das Studium nach unseren Wünschen zusammenzustellen. Heute haben die Studierenden viel mehr Freiheiten – auch, um sich die Zeit selber einzuteilen», vergleicht Bendicht Münger.

Menschen statt Zahlen

Vor seiner Rückkehr an die BFH-HAFL war er an verschiedenen Stellen tätig: als Betriebsberater, Buchhalter beziehungsweise Treuhänder und Geschäftsführer einer Treuhandfirma. «Es waren aber nie nur die Zahlen, die für mich den Reiz an meiner Arbeit ausgemacht haben. Vielmehr haben mich die Menschen hinter den Zahlen interessiert», so der Spezialist für Rechnungswesen. In all den Jahren habe er manchen Landwirt und manche Landwirtin kennengelernt. «Mit der Zeit kannst du selbst aus

einer anonymen Bilanz sehr viel herauslesen – es ist wie wenn man auf einen Blick das Lebensbuch einer Familie vor Augen bekommt». Zuletzt war er Sektorverantwortlicher für Betriebswirtschaft und Buchhaltung beim Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg.

Handfest und praktisch

Und dann der Wechsel in den Hörsaal. Dieser sei ihm relativ einfach gefallen, da es ihm während seiner gesamten Berufstätigkeit immer wichtig war, Wissen weiterzugeben und zu teilen. Trotzdem: Vor allem im Pflichtfach «Grundlagen des Rechnungswesens in der Landwirtschaft» sei es nicht immer einfach, das Interesse der Studierenden für die Inhalte zu wecken. «Viele von ihnen verbinden mit der Buchhaltung langweiliges Zahlenschieben. Deshalb schaue ich, dass mein Unterricht sehr nahe an der Praxis stattfindet», unterstreicht Bendicht Münger. Er ist aus diesem Grund immer wieder auf Landwirtschaftsbetrieben unterwegs, um den Studierenden die Realität hinter der Buchhaltung eines Betriebs zu zeigen.

«Auch wenn es viele während des Studiums nicht sehen: In ihrer Karriere werden die meisten HAFL-Absolventinnen und -Absolventen einmal Budgetverantwortung haben. Dann werden sie wieder mit dem Einmaleins des Rechnungswesens konfrontiert», zeigt sich Bendicht Münger von der Wichtigkeit des Stoffes überzeugt.

Eine Menge Ideen für die Zukunft

Die Vernetzung mit der Praxis und die Leidenschaft für das landwirtschaftliche Rechnungswesen wird Bendicht Münger sicher nicht verlieren. Zu sehr interessiert ihn, was aktuell in der Landwirtschaft passiert. «Das neue Rechnungslegungssystem wird einiges auf den Kopf stellen, auch wenn man das im Moment in der Branche noch nicht so wahrnimmt. Ich bin gespannt, welche Auswirkungen diese Umstellung mit sich bringen wird», meint der HAFL-Dozent. Dabei werde es auch einiges zu forschen geben. Er hofft, dass er mit seiner Tätigkeit einen Beitrag dazu leisten kann.

Was bei seinen beruflichen Stationen bisher zu kurz kam und er sich von seiner Tätigkeit an der BFH-HAFL erhofft, ist der internationale Austausch: «Im landwirtschaftlichen Rechnungswesen wird bisher fast nie über die Landesgrenze hinaus geschaut. Ich bin aber überzeugt, dass ein Blick ins Ausland sehr viel bringen könnte.»

Matthias Zobrist, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL